



GEMEINDE KAMMERSTEIN

FÜRACKER: GRÜNES LICHT FÜR NÄCHSTE STUFE DES GIGABITAUSBAUS IN BAYERN! Europäische Kommission genehmigt bayerische Gigabit-Pilotförderung Gemeinde Kammerstein eine von sechs Pilotgemeinden im Freistaat Bayern

Kammerstein-„Bayern hat in Europa die Tür zum nächsten Schritt des staatlich geförderten Gigabitausbau aufgestoßen. Erfreulich: Die Gemeinde Kammerstein ist dabei. Nach mehr als eineinhalb Jahren mit Prüfungen und Verhandlungen hat die Europäische Kommission den Antrag des Freistaats auf eine staatliche Gigabitförderung auch dort genehmigt, wo bereits schnelles Internet mit 30 Mbit/s verfügbar ist. Bayern ist hier Vorreiter in Europa: Mit 6 Pilotprojekten in Gewerbegebieten startet im Freistaat „Gigabit II“. Die Gemeinde Kammerstein ist eine von sechs Pilotgemeinden im Freistaat Bayern, sehr zur Freude von Bürgermeister Walter Schnell.

Schnelles Internet wird noch schneller - wir bringen somit noch mehr Glasfaseranschlüsse direkt bis in die Gebäude“, freut sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker. „Der Freistaat hat Ausdauer bewiesen: Die EU-Kommission hat heute europaweit erstmals eine Förderung in Gebieten ermöglicht, die bereits über einen Breitband-, aber nicht über einen Gigabitanschluss verfügen. Diese Entscheidung ist nicht nur ein großer Erfolg für die bayerische Breitbandförderung, sie hat Vorbildcharakter für ganz Deutschland und alle EU-Mitgliedsländer. Der flächendeckende Gigabit-Ausbau geht mit Vollgas weiter - Ich freue mich, dass Bayern erneut Vorreiter ist“, betont Füracker.

Die Gemeinde Kammerstein ist nach dem Abschluss des ersten Förderverfahrens bereits sehr gut aufgestellt. In jedem der sechzehn Ortsteile ist schnelles Internet verfügbar, teilweise sogar bis ins Haus. Nun aber hat die Europäische Kommission den Antrag Bayerns auf einen staatlich geförderten Gigabitausbau in „grauen NGA Flecken“ für sechs bayerischen Pilotkommunen genehmigt. Die bayerische Pilotförderung soll nun dort wirken wo zwar schnelles Internet vorhanden ist, aber noch keine Gigabitbandbreiten erreicht werden können und z.B. gewerbliche Nutzer einen besonders hohen Bedarf haben, wie beispielsweise im Gewerbepark Barthelmesaurach. Auch private Nutzer profitieren von der Pilotförderung.

An der Gigabit-Pilotförderung des Freistaats Bayern sind folgende Kommunen beteiligt:

- Stadt Ebersberg, Oberbayern
- Markt Hutthurm, Niederbayern
- Stadt Berching, Oberpfalz
- Stadt Kulmbach, Oberfranken
- Gemeinde Kammerstein, Mittelfranken
- Gemeinde Kleinostheim, Unterfranken

Bürgermeister Walter Schnell freut sich, dass die Hartnäckigkeit der Gemeinde Kammerstein hier belohnt wurde und seine Gemeinde als Pilotgemeinde ausgewählt wurde. „Eine ausreichende Breitbandversorgung ist der Standortfaktor der Zukunft“, zeigte sich Bürgermeister Walter Schnell überzeugt. „Eine unzureichende Anbindung an das Internet führt zu Abwanderung und verhindert Neuansiedlung von Unternehmen. Ganze Geschäftsmodelle wie moderner Vertrieb und modernes Marketing sind inzwischen ohne stabile Breitbandanbindung undenkbar. Für Firmen, die überwiegend oder ausschließlich webbasiert arbeiten, ist eine schlechte Datenübertragungsrate Ausschlusskriterium für den Standort“, so Schnell weiter. Hier sah die Gemeinde Kammerstein von Anfang an einen Handlungsbedarf für den Gewerbepark Barthelmesaurach, der aber auf Grund der vorhandenen Bandbreite von knapp über 30 Mbit/s im ersten Förderverfahren nicht mit Glasfaser

Seite 1 von 2

Gemeinde Kammerstein
Dorfstraße 10
91126 Kammerstein

Öffnungszeiten:

Mo., Do. u. Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Di. 14.00 – 18.00 Uhr
Mi. 09.00 – 12.00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet unter www.kammerstein.de
Zentrale E-Mail-Adresse: info@kammerstein.de

Bankverbindungen: Sparkasse Mittelfranken-Süd, Konto Nr. 83717, BLZ 764 500 00 / IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17, BIC: BYLADEM1SRS
Raiffeisenbank Roth-Schwabach, Konto 49 95, BLZ 764 600 15 / IBAN: DE21 7646 0015 0000 0049 95, BIC: GENODEF1SWR



bis ins Haus ausgebaut werden konnte. Bürgermeister Walter Schnell freut sich, dass dies nun möglich sein wird und zudem auch private Nutzer von der Pilotförderung profitieren können.

Wenn in diesen Pilotkommunen sich kein Netzbetreiber findet, der den Gigabit-Ausbau eigenwirtschaftlich - ohne staatliche und kommunale Unterstützung - realisiert, wird der Freistaat Bayern fördern. Ziel ist es, aus dieser Pilotförderung eine bayernweite Gigabit-Förderung zu machen. „Der Freistaat wird weiterhin dort nach Kräften unterstützen, wo es nötig und möglich ist. Aber erstmal stehen beim flächendeckenden Gigabit-Ausbau natürlich die Netzbetreiber in der Pflicht. Wir springen hier freiwillig ein, weil ein schneller Internetanschluss für alle die Bürgerinnen und Bürger eine Grundvoraussetzung ist“, stellt Füracker klar und fordert: „Auch der Bund muss seinen Anteil erbringen - schnellstmöglich und vor allem unbürokratisch.“